



## BRIEF AN DIE FREUNDE VON SCHWESTER EMMANUELLE

N° 105

DEZEMBER 2009

*„Die kleinste liebevolle Bewegung bringt etwas Neues hervor. Die Liebe ist das immer wieder erneuerte Luftschöpfen des Neugeborenen, die Inspiration, der Atem unseres Lebens.“*

Liebe Freunde!

### **Ganz zu Beginn ein herzliches Dankeschön.**

Danke, dass Sie grosszügig auf den Aufruf in unserem letzten Brief reagiert haben. In einer Zeit, wo öffentliche Institutionen oft schon ihre Geldreserven angreifen müssen, wenn es um zusätzliche Unterstützung geht, ist Ihr Beitrag, wie hoch auch immer, für die Betroffenen äusserst kostbar und für unser Team von Freiwilligen die Möglichkeit, weiter zu arbeiten.

Und dennoch – es ist wieder notwendig! Wohl wissen wir, dass wir bei weitem nicht die Einzigen sind, die in diesem Advent um Hilfe rufen. Aber wenn Sie unseren beiliegenden Zahlschein bitte verwenden wollen, dann haben Sie die Sicherheit, dass 95% des Geldes direkt in die Finanzierung eines unserer Programme gehen. Ausserdem ist Ihre Gabe (vor allem was den Kanton Genf betrifft) im festgelegten Ausmass von der Steuer absetzbar.

**Mit einer Spende von 117 Franken (77 Euro) sichern Sie zum Beispiel einen Tag lang die Trinkwasserversorgung für Tausende von Kindern und Erwachsenen, die im Sudan an Orten leben, wo Wasser selten vorkommt. Die kleine Manuella im Bild unten glaubt nicht an den Weihnachtsmann, sie vertraut ganz fest Kamal und seinem Team, und letztlich durch eine ganze Kette von in Solidarität verbundenen Menschen, IHNEN.**



Frohe Weihnachten!

Der Diakon Kamal Tadros und Manuella,  
ein Mädchen von unserer Heime.

## AUSTRALIEN RÜSTET SICH, UM DIE KINDER IM SUDAN MIT NAHRUNGSMITTELN ZU UNTERSTÜTZEN!!

Unser unermüdlicher Diakon Kamal Tadros hat den Präsidenten und führende Mitglieder der **Australischen Vinzenzgemeinde** getroffen. Diese waren von unserem Unterstützungsprogramm für den Sudan begeistert und haben beschlossen, einen Beitrag zur Ernährung der Kinder zu leisten. Sie werden den Betrag aufbringen, **um für die restlichen 10 Monate des Jahres 2010 die Verteilung von**

**Lebensmitteln an 1000 Kinder sicher zu stellen**, wenn der Beitrag des französischen Außen- und Europaministeriums mit dem Monat Februar endet. Danke an die grosszügigen Spender am anderen Ende der Welt, die uns Mut machen, weiterhin nach Möglichkeiten Ausschau zu halten, wie wir den Tausenden von weiteren Kindern zu essen geben können, die von unserer Hilfe abhängen.



## BERUFSAUSBILDUNG IM SÜDEN: ES GEHT LOS!

**Ende September wurde das erste Zentrum für Berufsausbildung und Kommunalentwicklung eingeweiht, das wir im Süden des Landes, in Lologo nahe der regionalen Hauptstadt Juba errichtet haben. Die ersten 120 Lehrlinge** haben ihre sechs Monate dauernde Ausbildung zu Maurern, Elektrikern oder Schreibern aufgenommen, 40 weitere stehen auf der Warteliste für den nächsten Durchgang, der im März 2010 beginnen wird.

Die Leiter des Zentrums haben schon mit möglichen künftigen Arbeitgebern Kontakt aufgenommen: private Gesellschaften, Regierungsorganisationen, NGOs,... Der Strafvollzugszweig der Polizei wird zwei Personen ausbilden lassen, welche Hunderte von jungen Sträflingen in den Gefängnissen des Südens ihrerseits einen Beruf lehren werden. Die Ausbildung im Zentrum umfasst auch Besichtigungen von Betrieben, in denen die Lehrlinge nach ihrem Abschluss arbeiten können. Außerdem errichten und renovieren die Lehrlinge auch Gebäude im Ausbildungszentrum unter Anleitung ihrer Ausbilder und speziell zu diesem Zweck angestellter Fachleute. Diese Praxis beschleunigt die Ausbildung und verringert die Arbeitskosten.

**Gemeinsam mit unseren Freunden von Opération Orange, der Unterstützung der AFD (französische Entwicklungshilfe) und der Republik und des Kantons Genf bis 2011, setzen wir große Hoffnung auf dieses Projekt, welches die nationale Versöhnung und den Wiederaufbau des Landes mit allen seinen Möglichkeiten unterstützt.**

Der Sudan geht durch eine sehr schwierige Phase bis zu den allgemeinen Wahlen im April 2010 und der Abstimmung über die Autonomie des Südens 2011. Im Moment ist das Land in 25 Staaten geteilt. Juba gehört zum Zentraläquator. Da Juba die Hauptstadt der ganzen südlichen Region ist, sind Ordnungskräfte sehr stark vertreten, was vor interethnischen Konflikten schützt, welche vor kurzem in den Nachbarstaaten ausgebrochen sind, vor allem in Jonglei. „So lange eine große Menge an Waffen im Umlauf ist, so lange die Spannungen da sind, besteht das Risiko, dass sich die Sicherheitssituation verschlechtert,“ erklärte der UNO-Koordinator für den Südsudan. Die UNO zeigt sich besorgt, dass die Zahl der Totesopfer im Augenblick in dieser Region höher ist als in Darfur. Im vergangenen Herbst hat ein Bischof aus dem Staat Westäquator die Intervention der internationalen Gemeinschaft gefordert, um die Angriffe von Guerillakämpfern aus Uganda auf die Dörfer der Region zu stoppen.

Alle diese Nachrichten zeugen von andauernden Spannungen in diesem von jahrelangem Bürgerkrieg zerrissenen Gebiet. Mit Ihrer Hilfe wollen wir einen bescheidenen Beitrag zur Wiederherstellung friedlicher Lebensumstände für die geschundenen Menschen leisten.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Freunde, denen wir ein Neues Jahr 2010 voll Hoffnung und Freude wünschen.